

Tränen der Verzweiflung

Von jassosch

Kapitel 1:

Es waren jetzt schon mindestens 2 Monate vergangen seitdem Light inhaftiert wurde. Zumindest dachte er das, denn er hatte bereits jegliches Zeitgefühl verloren. In der Zwischenzeit hatte er alle Besitzrechte am Death Note abgetreten und konnte sich so an nichts mehr erinnern. "Lasst mich endlich raus! Kommt schon! Ich bin nicht Kira!" Als Antwort bekam er nur schweigen. Light wurde sauer und schrie: "Ryusaki!!!! Ich weiß das du da bist! Ich weiß das ihr alle da seid! Holt mich hier raus, verdammt!!!!" Diesmal drang L's Stimme aus dem Lautsprecher in der Zelle: "Es ist keiner hier außer mir. Die anderen sind nicht da. Und es war dein Wunsch eingesperrt zu bleiben, Light, egal was du tust, oder sagst." Die Durchsage stoppte. Und da war sie wieder, diese Stille. Light saß auf dem Boden seiner Zelle und starrte an die Wand. Sein Blick war leer und kalt. Er wusste L würde ihn nicht raus lassen. Er gab auf. "Du hast gewonnen....", es war nicht mehr als ein Flüstern, jedoch verstand L jedes einzelne Wort. Bei diesem Satz wurde er hellhörig. Er erwartete jetzt ein Geständnis, dass Light Kira sei. Doch Light schwieg nur, während sich ein paar Tränen ihren Weg über seine Wangen bahnten. Er konnte nicht mehr. Er war fertig. Er hatte die Grenze seiner Belastbarkeit erreicht und schon etwas überschritten. L konnte nicht glauben was er da sah. Light. Der Light Yagami weinte! Und das vor seinen Augen. L wollte das nicht sehen. Er wollte nicht sehen wie Light weinte. Light war doch sein Freund geworden! Also stand er auf und wollte sich ein Stück Kuchen holen, um sich abzulenken. Nicht das er ihn am Ende doch noch, aus Mitleid, aus der Zelle ließ. Light stand auch auf. Mit zittrigen Beinen ging er auf das Bett zu. Wenn man es "Bett" nennen konnte, eigentlich war es mehr eine Pritsche, wie in einem richtigen Gefängnis. Allerdings nicht um sich hinzulegen. Er konnte und wollte nicht mehr und so beschloss er das einzige zu tun, was ihm im Moment einfiel, dass ihn hier raus brachte. Da er an Händen und Füßen gefesselt war brach er etwas umständlich eine der kaputten Fliesen an der Wand über seinem Schlaf Platz raus. Der Splitter der dabei entstand war scharf. So scharf wie ein frisch geschliffenes Fleischer Messer.

Er setzte es an seine Pulsader an seinem linken Handgelenk an. Da er nicht sehen konnte wo die Klinge war schnitt er sich zuerst ausversehen in den Finger. Aber dann fand er die Stelle. Er drückte die Scherbe tief in sein Fleisch und ignorierte dabei gänzlich den stechenden, qualvollen Schmerz in seinem linken Handgelenk, der langsam auf den ganzen Arm überging. Immer tiefer schnitt er sich ins Fleisch. Das Blut quoll wie ein Wasserfall aus seinem Handgelenk. Er sah wie sich das Laken langsam Blut rot färbte. Die Tatsache, dass es sein Blut war, und der unerträgliche Geruch ekelten ihn schon etwas an und er musste sich beherrschen um nicht doch noch zu würgen, aber es war ihm egal. Ihm war alles egal. Schon bald ließ der Schmerz

nach und Schwindel überkam ihn. Sein Blick verfinsterte sich. Erst waren es nur einzelne schwarze Punkte. Es dauerte nicht lange bis ihm komplett schwarz vor Augen wurde. Er legte sich aufs Bett und schloss seine Lieder. Wahrscheinlich für immer.

Als L nichts ahnend, wieder den Raum betrat und auf den Bildschirm sah, traf es ihn wie einen Schlag. Er ließ den Kuchen fallen und rannte runter zu den Zellen. "Watari! Hol den erste Hilfe Kasten und komm her!!!!" Bei Light's Zelle angekommen stieg ihm sofort der ekelhafte Geruch von Blut in die Nase. Er riss die Zellentür auf und rannte zu Light. Er atmete noch, allerdings nur sehr schwach und flach. "Light, du verdammter Idiot!" "Ich denke es ist nicht sehr hilfreich, wenn sie ihn anschreien L." Sprach Watari der mit dem Erst Hilfe Koffer in der Tür stand. Er ging langsam auf sie zu und kniete sich neben das Bett. Sie lösten die Fesseln und Light's Atmung wurde noch schwächer. Langsam wurde L von der Panik ergriffen und Watari wurde auch etwas nervös. Jetzt zählte wirklich jede Sekunde! L beatmete Light jetzt und Watari begann seinen Arm zu zu nähen und anschließend zu verbinden.

Lights Atmung setzte aus. Sein Herz hörte auf zu schlagen. L's Augen weiteten sich. Watari senkte den Blick und verließ schließlich den Raum. Nun stiegen L Tränen in die Augen. Light war doch sein aller erster richtiger Freund gewesen. Und nun.... war er tot. L kniete sich neben ihn und legte den Kopf auf seine Brust. Er glaubte sogar ein leises Herzklopfen zu hören. Er sah auf, in Lights Gesicht, doch er regte sich nicht. Kein einziger Muskel gar nichts. Seine Gesichtszüge waren tiefen entspannt. Er lag da, als würde er schlafen. L senkte seinen Kopf wieder auf seine Brust. Er hörte wieder einen leisen Herzschlag. Diesmal hatte er es sich aber nicht eingebildet. Light war nicht tot! Als er den Atem prüfte war er auch wieder da nur ganz schwach, aber er war da! Er fing wieder an ihn zu beatmen und es dauerte nicht lange bis Light die Augen vorsichtig öffnete.

Vorerst wusste er gar nicht so recht wo er war und warum. Außerdem sah er nichts, da ihn das Licht der Zellendecke blendete. Sein Blick klärte sich aber schnell, als auf einmal L's Gesicht direkt vor seinem auftauchte. Light erschrak und schnellte hoch. Dabei trafen sich seine und L's Lippen. Light starrte nun in die großen, schwarzen Augen, die nun wirklich direkt vor seinen waren. L guckte mindestens genauso geschockt. Er rührte sich nicht. Keinen Millimeter. Völlig perplex verharren sie so, bis Light, wegen des Blutmangels, wieder schwarz vor Augen wurde und er in sich zusammen sackte.

Als er wieder aufwachte, fand er sich in einem richtigen Bett wieder. Er hatte eine Nadel im Arm, durch die er Infusionen bekam. Er erinnerte sich zurück an das was passiert war, und.... an den ungewollten Kuss mit L. Hatte er wirklich L geküsst? Und wenn ja, war er wirklich so ungewollt? Die Antwort bekam er schneller als gedacht. Als er etwas Warmes spürte und einen lächelnden, schlafenden L neben sich fand.